

Pressemitteilung

Bad wird im Hochsommer 2016 voraussichtlich für 8 Wochen geschlossen

KEIDEL Bad investiert in Technik und Badebecken 9,4 Millionen Euro

Freiburg, 13. November 2015. Die Freiburger Kommunalbauten Baugesellschaft GmbH & Co. KG (FKB) hat heute die strategische Ausrichtung des KEIDEL Bads für die nächsten Jahre vorgestellt. Das Mineral-Thermalbad wird sich nach der energetischen Modernisierung des Gebäudekörpers in den letzten zehn Jahren nun verstärkt der Erneuerung ihres inneren Kerns mit den technischen Anlagen widmen. Langfristiges Ziel der Maßnahmen ist der Ausbau der Sauna- und Wellnesslandschaft, der Parksituation sowie der Neubau eines Thermenhotels ab dem Jahr 2022. Voraussetzung für die Erweiterung des beliebten Thermalbads stellt eine grundlegende Erneuerung und Modernisierung der Technik dar. Bis zum Jahr 2019 wird die FKB ca. 9,4 Mio. Euro investieren müssen, um die in Teilen 36 Jahre alte Technik, Badebecken und Attraktionen zu modernisieren und für die hohen Besucherzahlen fit zu machen.

Das KEIDEL erfreut sich einer stetig steigenden Besucherzahl. Um für seine Gäste weiterhin die attraktive Therme in der Region zu bleiben und neue Angebote für Besucher mit verschiedenen Ansprüchen schaffen zu können, sind Investitionen in die Zukunft unabdingbar. Aufgrund der hohen Nachfrage möchte das Thermalbad seine Besucherkapazitäten künftig auf ca. 630.000 Besucher jährlich ausweiten. Die FKB plant ab dem Jahr 2022 eine umfassende Erweiterung der Saunalandschaft sowie einen räumlichen und qualitativen Ausbau des Therapie- und Wellnessbereichs. Dazu gehören u.a. der Neubau einer Damensauna, neuer Therapieräume und eines zusätzlichen Badebeckens, der Ausbau der Liegewiese im Außenbereich sowie die Erweiterung des Fitnessbereichs. Darüber hinaus soll die Parksituation an den Heilquellen durch den Bau einer zweistöckigen Parkpalette verbessert werden. Zusätzliches Highlight soll ein Thermenhotel direkt neben dem Thermalbad werden. Allein durch die Hotelgäste sind zusätzliche Kapazitäten für 60.000 Besucher geplant.

Pressemitteilung

Voraussetzung für das langfristige Investitionsprogramm und für die Ausweitung der Besucherkapazitäten ist eine Erneuerung der technischen Anlagen. Die technischen Einrichtungen stammen aus dem Jahr 1979, sind nach 36 Jahren veraltet und genügen längst nicht mehr der heutigen Auslastung des Bades, die mit einer halben Million Besucherinnen und Besuchern pro Jahr heute fast doppelt so hoch ist wie zur Eröffnung.

Das KEIDEL Bad hat nach Abschluss der letzten Sanierung bis zum Jahr 2014 mit fast 500.000 Besuchern einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen. Die steigenden Besucherzahlen sowie die längere Verweildauer der Gäste setzen allerdings Kapazitäten in technischer und räumlicher Hinsicht voraus. „In der letzten Zeit haben wir immer häufiger feststellen müssen, dass das Bad seine technischen Kapazitätsgrenzen erreicht hat“, so FSB-Geschäftsführer Ralf Klausmann. „Von unseren Gästen werden vermehrt die Ausfälle einzelner Attraktionen angemerkt, welche auf die teilweise nicht mehr funktionierende, veraltete Technik zurückzuführen und nicht zumutbar sind. Wir haben bereits einige Maßnahmen umgesetzt, diese allein gewährleisten aber keinen problemlosen Betriebsablauf. Wir haben den Anspruch, unseren Gästen ein hohes Maß an Entspannung und damit eine Auszeit vom Alltag zu bieten.“ Oliver Heintz, Geschäftsleiter des KEIDEL Bads, ergänzt: „Hierzu gehört neben einem optimalen Service selbstverständlich eine störungsfreie Funktion aller Einrichtungen und Attraktionen. Ziel muss es sein, dass dies jederzeit in vollem Umfang garantiert wird. Ein reibungsloser technischer Ablauf stellt gleichzeitig die Basis für zukünftige Investitionen dar.“

Das jetzt für die Jahre 2016 bis 2019 vorgesehene Programm schließt an die Sanierung an, in die die FKB in mehreren Bauabschnitten von 2001 bis 2011 ca. 30 Mio. Euro investiert hat. Hier wurden u.a. neue Becken gebaut, die Gebäudehülle energetisch saniert, die bestehende Saunalandschaft erweitert und in Teilen, insofern zum Zeitpunkt der Sanierung erforderlich, auch technische Installationen erneuert. Die nun geplanten Maßnahmen umfassen z.B. die Erneuerung der Badewassertechnik, der elektrischen Installationen, bauliche Maßnahmen beispielsweise für die Anforderungen des Brandschutzes sowie die Funktion der Wasserversorgung. Die FKB weist darauf hin, dass aufgrund des Alters und Zustands vieler technischer Anlagen gar keine Ersatzteile mehr

Pressemitteilung

zu beschaffen sind, womit Reparaturen nicht mehr möglich sind oder unwirtschaftlich wären.

Mit der Erneuerung und dem Austausch der Technik wird die FKB im Jahr 2016 beginnen. Die Maßnahmen sollen größtenteils zum 40-jährigen Bestehen des Bads im Jahr 2019 abgeschlossen sein. Um langfristig einen störungsfreien Betrieb sichern zu können, ist eine Schließung des Bads im Jahr 2016 für sechs bis acht Wochen im Hochsommer erforderlich. Die FKB hat sich bewusst für diesen Zeitraum entschieden, da erfahrungsgemäß in den Sommerferien die Auslastung des KEIDEL Bads am schwächsten ist. Über die genauen Schließzeiten wird das KEIDEL Bad seine Gäste rechtzeitig informieren.

Die Kosten der technischen Sanierung sind auf ca. 9,4 Mio. Euro kalkuliert, die von der FKB aus bereits erwirtschafteten Erträgen finanziert werden. Derzeit sind keine Preisanpassungen geplant.

Pressekontakt:

Freiburger Kommunalbauten GmbH

René Derjung

Am Karlsplatz 2

791098 Freiburg i. Br.

Tel.: 0761 / 2105 361

Mobil: 0761 / 63175625

E-Mail: Rene.Derjung@fsb-fr.de